

Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region

Rudolf Schulmeyer

Die Daten- und Indikatorensammlung von Eurostat – dem Statistischen Amt der Europäischen Union – zur Beschreibung der Lebensqualität in europäischen Städten soll nicht nur den Vergleich von Städten, sondern auch von Stadtregionen und städtischen Teilräumen ermöglichen. In Deutschland haben sich die beteiligten Städte in einer KOSIS-Gemeinschaft zusammengeschlossen, um die methodischen Fragen einheitlich und arbeitsteilig im Verbund zu lösen, die Datensammlung abgestimmt zu betreiben und insbesondere externe Quellen gemeinsam abzurufen und damit Doppelarbeit und andere Reibungsverluste zu vermeiden.¹

Zur Bildung von Stadtgebietsteilen

Bei der Gliederung der Stadt in Teilräume (sub-city areas, Stadtgebietsteile) hat sich die KOSIS-Gemeinschaft mehrheitlich für eine Eingrenzung der Einwohnerspanne auf 25 000 bis 40 000 ausgesprochen.² Dies soll nicht nur die Vergleichbarkeit erhöhen, sondern auch vermeiden, dass zu stark differenzierte Stadtteilinformationen ohne Kommentierung durch die jeweiligen Städte veröffentlicht werden. Durch Zusammenfassung bestehender Gebiets-einheiten werden daher von den Städten im Urban Audit Projekt innerstädtische Darstellungseinheiten (= Stadtgebietsteile) gebildet, die sich häufig an der oberen Grenze der Einwohnerspanne orientieren.³ Wichtig ist dabei, dass die zusammengefassten Stadtteile auch strukturell zusammen passen und räumlich benachbart sind.

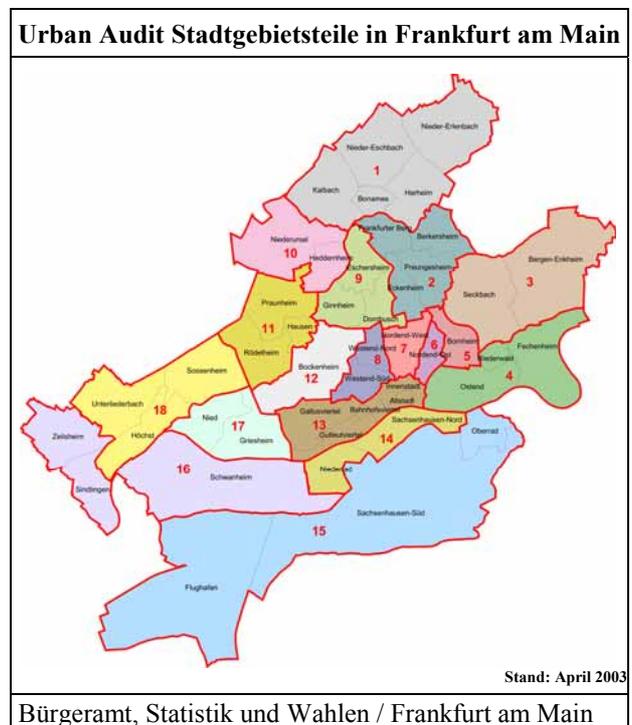
¹ Vgl. Trutzel, Klaus: Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage, in diesem Heft.

² Eurostat hat eine Spanne von 5 000 bis 40 000 vorgegeben. Würde diese Spanne ausgenutzt, so ist zu erwarten, dass die kleineren Stadtteile eher strukturell auffallen, während sich bei den größeren innere Strukturunterschiede ausgleichen.

³ Vgl. Trutzel, Klaus, a.a.O. S. 20.

In Frankfurt am Main wurden vor diesem Hintergrund die 46 Stadtteile (Ortsteile⁴) zu 18 Stadtgebietsteilen im Urban Audit Projekt zusammengefasst. Die gelegentliche Überschreitung der Einwohnerspanne wird im europäischen Kontext als unkritisch angesehen. Für städtische Zwecke werden die Dateninhalte auch auf Stadtteilebene zur Verfügung stehen.

Karte 1



Karte 1 zeigt die Zugehörigkeit der Frankfurter Stadtteile zu den 18 räumlichen Darstellungseinheiten des Urban Audit. Die Nummerierung der Gebiete ist willkürlich, es ist damit keine sachliche Aussage verbunden. In Tabelle 1 sind zur Charakterisierung dieser Gebiete einige Kennziffern zusammengestellt. Wenn die erste Datensammlung für das Projekt abgeschlossen ist, wird auch hierüber umfassend in den Publikationen der Frankfurter Statistik berichtet.

⁴ Die Begriffe werden zunehmend synonym gebraucht. In diesem Jahr soll auch im Statistischen Jahrbuch nur noch die Bezeichnung Stadtteil verwendet werden.

Tabelle 1
Strukturdaten für die Urban Audit Stadtgebietsteile in Frankfurt am Main

UA Ge- biet	Zugehöriger Stadtteil	Bevöl- kerung	Auslän- deranteil in %	Altersgruppen in %		Beschäf- tigte je 100 Einw. ¹	Spezif. Arbeits- losen- dichte ²	Wohn- fläche je Einw. in qm	Pkw- Dichte je 1 000 Einw.	Bevöl- kerungs- dichte je qkm
				unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter					
				31.12.2001						
1	Bonames, Nieder-Erlen- bach, Kalbach, Harheim, Nieder-Eschbach	31 424	17,2	16,1	15,3	36	4,5	36	474	1 164
2	Eckenheim, Preunges- heim, Berkersheim, Frankfurter Berg	31 080	25,9	15,3	16,6	34	5,7	33	405	2 722
3	Seckbach, Bergen- Enkheim	26 901	17,0	12,9	19,0	36	3,7	40	540	1 300
4	Ostend, Riederwald, Fechenheim	47 746	31,8	12,6	17,1	36	6,4	33	460	3 519
5	Bornheim	25 950	24,7	10,8	18,4	40	5,5	35	340	9 980
6	Nordend-Ost	26 133	26,3	9,8	12,9	44	5,5	38	366	15 507
7	Nordend-West	27 877	22,9	9,6	14,1	40	3,9	41	429	8 992
8	Westend-Süd und -Nord	24 422	25,2	10,2	14,4	40	3,4	45	831	5 998
9	Ginnheim, Dornbusch Eschersheim	47 683	20,4	14,4	18,8	34	4,3	39	404	5 737
10	Heddernheim, Nieder- ursel	31 738	22,3	15,7	19,3	33	5,5	34	407	2 973
11	Rödelheim, Hausen, Praunheim	40 278	25,1	13,4	17,1	36	5,2	35	456	3 645
12	Bockenheim	30 883	31,9	10,7	13,3	41	4,7	37	436	3 923
13	Altstadt, Innenstadt, Bahnhofsviertel, Gutleut- viertel, Gallusviertel	44 328	45,1	11,4	13,8	37	7,6	32	933	4 886
14	Sachsenhausen-Nord, Niederrad	50 838	27,5	11,5	14,9	41	4,4	38	455	6 857
15	Sachsenhausen-Süd, Flughafen, Oberrad	37 794	22,7	10,9	19,2	35	4,0	42	510	661
16	Schwanheim, Sindlingen, Zeilsheim	40 795	20,1	15,6	19,2	35	5,3	34	502	1 499
17	Griesheim, Nied	38 254	33,1	14,5	15,2	35	5,9	31	394	4 347
18	Höchst, Unterliederbach, Sossenheim	42 084	30,9	16,0	15,1	37	5,9	32	461	2 541
Stadtgebiet insgesamt		646 208	26,7	13,0	16,1	37	5,2	36	509	2 602

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit; Kraftfahrt-Bundesamt; Melderegister Frankfurt am Main; eigene Bevölkerungsfortschreibung.

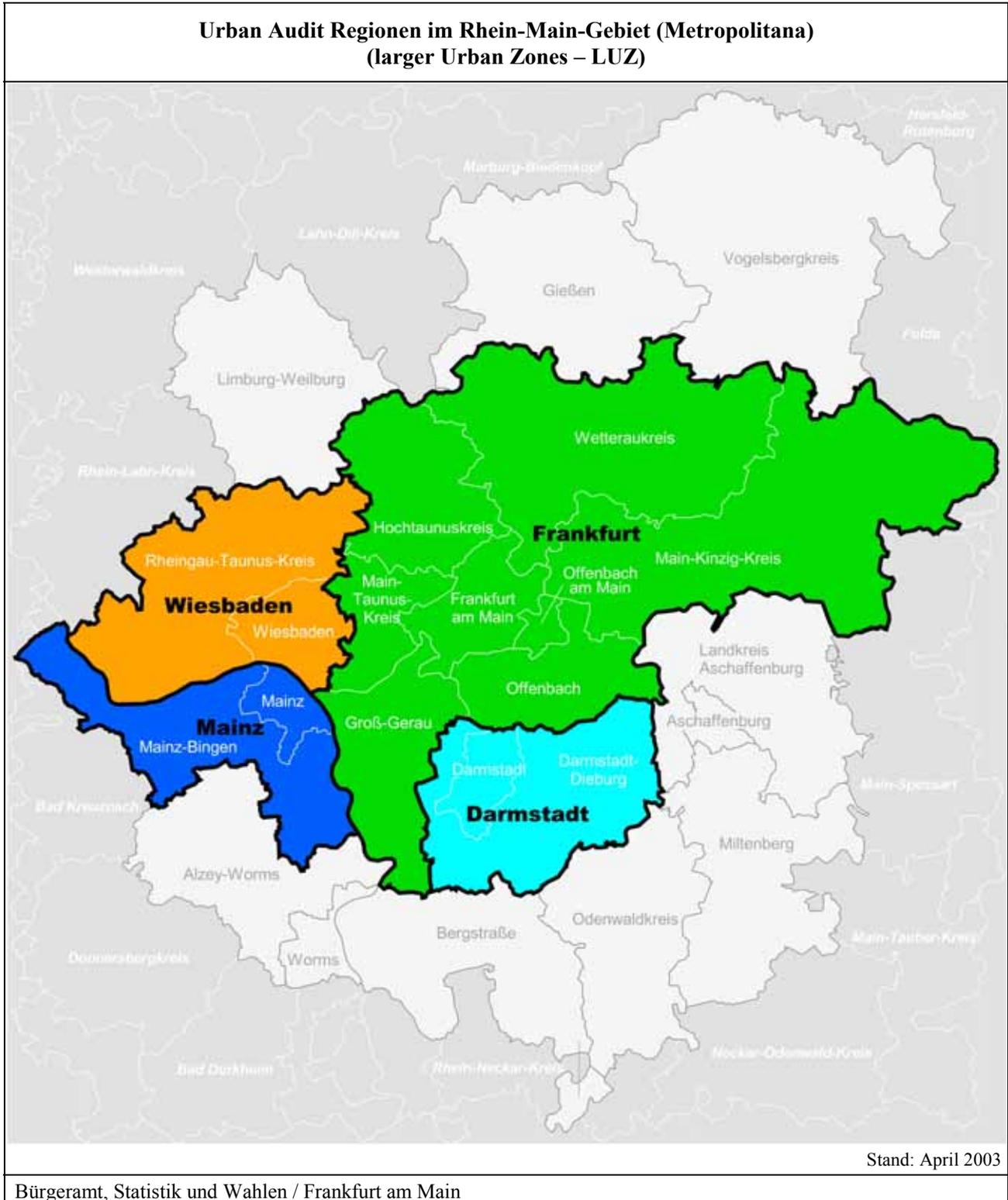
¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort; vorläufige Werte. ² Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Haupt-
wohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Vier Urban Audit Städte und Stadt/Umlandgebiete in der Rhein-Main-Region

Wie die Auswahl der Städte wurde die Abgrenzung der städtischen Regionen im einzelnen mit der europäischen Ebene abgestimmt und an

deren Anforderungen angepasst. Wegen der schwierigen Datenlage auf der Ebene kreisangehöriger Städte und Gemeinden wurde der Vorschlag akzeptiert, in Deutschland die städtischen Regionen (larger urban zones – LUZ) aus kompletten Kreisen zu bilden. Die Abgren-

Karte 2



zung der LUZ erfolgte dann nach funktionalen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der räumlichen Verflechtung. Als wesentlicher Indikator wurde die Pendlerverflechtung (der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 30.06.2001) herangezogen.

Der Urban Audit Region Frankfurt gehören nach dieser Abgrenzung die folgenden kreisfreien Städte und Kreise an: Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Hochtaunuskreis, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach und Wetteraukreis.

Im polyzentrisch strukturierten Rhein-Main-Gebiet gibt es mit Darmstadt, Wiesbaden und Mainz drei weitere Urban Audit Städte. Auch ihnen wurde jeweils eine Stadtregion zugeordnet. Nach den Regeln des Urban Audit Projekts durften sich die Stadtregionen nicht überschneiden (vgl. Karte 2).

In *Tabelle 2* wird die UA-Region Frankfurt mit ihren kreisfreien Städten und Kreisen durch einige ausgewählte Kennziffern beschrieben. Auch hier wird es nach Abschluss der Datensammlung für den europäischen Vergleich einen größeren Datenkranz geben, der unterschiedliche Lebensbereiche einschließt und der auch lokal zur Verfügung stehen wird.

Tabelle 2
Vergleichszahlen und Kennziffern für die Urban Audit Region Frankfurt/Main (larger urban zone - LUZ)

UAII-Region Frankfurt am Main (kreisfreie Städte und Kreise)	Bevöl- kerung	Aus- länder- anteil in %	Altersgruppen in %		Beschäf- tigte je 100 Einw. ¹	Arbeits- losen- quote in % ²	Einpand- ler nach Ffm. in % ³	Wohn- fläche je Einw. in qm	Pkw- dichte je 1 000 Einw.	Bevöl- kerungs- dichte je qkm
			unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter						
Frankfurt am Main*	646 208	26,7	13,0	16,1	77	6,7	35,4	36	509	2 602
Offenbach am Main	118 429	25,9	15,1	15,9	41	9,2	2,8	35	481	2 638
Hochtaunuskreis	226 683	12,3	15,3	17,4	32	4,3	5,0	44	642	470
Main-Kinzig-Kreis	408 144	10,3	16,0	16,2	27	6,5	6,3	41	576	292
Main-Taunus-Kreis	221 730	12,3	15,0	16,2	39	3,9	6,8	42	658	997
Kreis Groß-Gerau	250 478	17,8	15,8	15,4	37	5,7	4,2	38	622	553
Kreis Offenbach	336 555	13,0	15,2	15,7	32	5,7	6,7	41	612	945
Wetteraukreis	296 056	8,5	16,4	16,4	25	6,2	5,2	41	579	269
UAII-LUZ zusammen	2 504 283	16,5	14,9	16,2	43	x	72,4	40	x	582

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt; teilweise entnommen vom Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main; Bundesanstalt für Arbeit; Kraftfahrt-Bundesamt.

* Bevölkerung: eigene Fortschreibung. ¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (30.06.2001). ² Bezogen auf die zivilen Erwerbspersonen (30.06.2002). ³ Nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.06.2001). – Alle übrigen Daten beziehen sich auf den 31.12.2001.

In *Tabelle 3* sind die wichtigsten Grundzahlen für die gebildeten Kennziffern zusammengestellt.

Die Urban Audit Region hat 2,5 Mio. Einwohner und deutlich über 1 Mio. Arbeitsplätze für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen. Drei Viertel der knapp 500 000 Beschäftigten in Frankfurt am Main

kommen aus der Urban Audit Region (einschl. Frankfurt), 35 % direkt aus Frankfurt.

Frankfurt und Offenbach haben mit jeweils 2 600 Einwohnern je km² die höchste Bevölkerungsdichte und mit jeweils gut einem Viertel auch die höchsten Ausländeranteile in den kreisfreien Städten und Kreisen der Urban Audit Region.

Vergleichszahlen und Kennziffern für die Urban Audit Region Frankfurt/Main (larger urban zone - LUZ)
(Grundzahlen)

UAII-Region Frankfurt am Main (kreisfreie Städte und Kreise)	Bevöl- kerung	Nicht- deutsche	Altersgruppen		Beschäf- tigte ¹	Arbeits- lose	Einpender nach Ffm. ²	Woh- nungen
			unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter				
	31.12.2001				30.06.01	30.06.02	30.06.01	31.12.01
Frankfurt am Main*	646 208	172 245	83 800	104 295	492 391	22 726	174 368	341 888
Offenbach am Main	118 429	30 665	17 831	18 873	48 790	5 465	13 778	57 678
Hochtaunuskreis	226 683	27 921	34 610	39 410	73 566	4 949	24 636	105 662
Main-Kinzig-Kreis	408 144	42 170	65 434	66 161	111 145	13 605	31 089	179 757
Main-Taunus-Kreis	221 730	27 259	33 272	35 947	86 276	4 595	33 347	102 532
Kreis Groß-Gerau	250 478	44 485	39 495	38 483	92 941	7 342	20 856	109 940
Kreis Offenbach	336 555	43 618	51 088	52 853	107 060	10 207	32 765	153 651
Wetteraukreis	296 056	24 155	48 541	48 465	74 734	9 342	25 754	121 248
UAII-LUZ zusammen	2 504 283	412 518	374 071	404 487	1 086 903	78 231	356 593	1 172 356

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, teilweise entnommen vom Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main; Bundesanstalt für Arbeit.

* Bevölkerung: eigene Fortschreibung. ¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort. ² Nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Mit 13,0 % hat Frankfurt den niedrigsten Anteil unter 15-Jähriger an der Bevölkerung, die Spanne liegt sonst zwischen 15,0 und 16,4 %. Im Hochtaunuskreis haben die über 65-Jährigen einen Bevölkerungsanteil von 17,4 %, bei den übrigen kreisfreien Städten und Kreisen liegen die Werte zwischen 15,4 und 16,4 %.

In den Großstädten, aber auch im Kreis Groß-Gerau liegt die Wohnfläche je Einwohner unter

dem Durchschnitt der Region. Die Beschäftigtendichte hat mit 77 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner in Frankfurt den höchsten Wert. Ohne Frankfurt kommt die Region auf eine Beschäftigtendichte von 32. Die Stadt Offenbach ist am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Arbeitslosenquote ist hier mit 9,2 % mehr als doppelt so hoch als im Hochtaunuskreis mit dem niedrigsten Wert in der Region (4,3 %).